

Scarlett Plug-In Suite

Anleitung

Inhalt

Installation	3
Aktivieren der Software	3
Module der Scarlett Plug-In Suite	5
Kompressor	5
EQ	6
Gate	7
Reverb	9

Installation

1. Doppelklicken Sie auf den Installer der Scarlett Plug-In Suite.
2. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um die Installation durchzuführen.

Aktivieren der Software

Bevor Sie die Focusrite Plug-In Suite benutzen können, müssen Sie sie aktivieren. Zur Aktivierung wird ein Internetzugang benötigt. Die Aktivierung muss aber nicht an dem Computer durchgeführt werden, auf dem auch die Plug-Ins installiert werden.

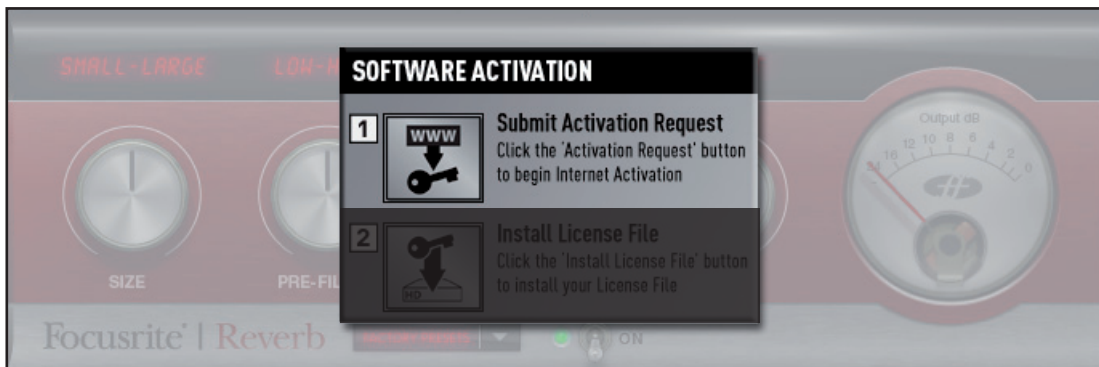
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Plug-Ins zu aktivieren:

1. Starten Sie Ihre DAW-Software.
2. Um ein Plug-In der Suite in Ihre DAW-Software zu laden, gehen Sie genauso vor, wie Sie es von VST- oder AU-Plug-Ins kennen.

Beim ersten Öffnen des Plug-Ins wird ein Aktivierungsfenster eingeblendet.

Musik-Computer mit dem Internet verbunden:

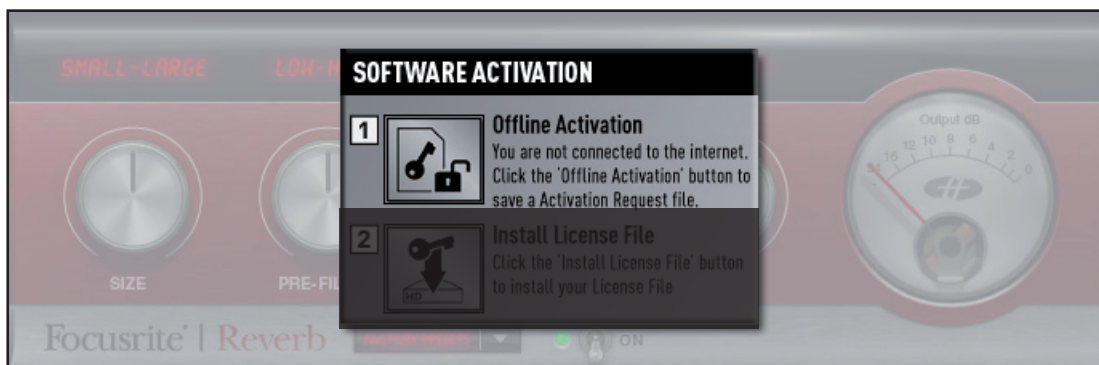
Schritt 1: Aktivierungsanfrage senden (Submit Activation Request)



Klicken Sie auf die Schaltfläche „WWW“: Ein Browser-Fenster mit der Aktivierungsseite wird geöffnet.

Musik Computer NICHT mit dem Internet verbunden:

Schritt 1: Aktivierung ohne direkten Internetzugang (Offline Activation)



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Offline Activation“ und wählen Sie auf Ihrem Computer einen Speicherort für die Aktivierungsdatei aus.

Der Name der Datei lautet: FFScarlettPluginSuite-License-Request

Übertragen Sie die Datei mit Hilfe eines mobilen Speichermediums (z.B. USB-Stick) auf einen Computer mit Internetzugang.

Wenn Sie auf die Datei doppelklicken, wird automatisch ein Browser-Fenster mit der Aktivierungsseite geöffnet.

FOCUSRITE E-STORE FOR THE FOCUSRITE FAMILY OF BRANDS	Products Focusrite KRK Novation	Your Account Log In Register	Your Order Your order contains no items
	Home / Scarlett Plugin Suite Software Activation		

Scarlett Plugin Suite Software Activation

You have reached the page for software activation of Scarlett Plugin Suite

First name*

Last name*

Email Address*

Email Address (Re-Enter)*




Company

Operating System*

Country*

Activation Code*

Activation Code is in the format XXXX-XXXX-XXXX-XXXX

The Focusrite E-Store accepts payments by   

Geben Sie Ihre persönlichen Daten sowie den Aktivierungscode ein. Der Aufkleber mit dem Aktivierungscode befindet sich auf der Rückseite der Hülle der Installations-CD (falls Sie die Boxed-Version der Software erworben haben). Wenn Sie die Software über unseren E-Store erwerben, wird der Aktivierungscode beim Kauf im Browser angezeigt und zusätzlich per E-Mail zugesendet.

Der Code hat das Format 0000-0000-0000-0000.

Sobald Sie Ihre Daten eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Submit“: Die neue Lizenzdatei wird Ihnen dann per E-Mail gesendet. Möglicherweise müssen Sie Ihren Junk-Mail-Filter deaktivieren oder Ihren Junk-Mail-Ordner durchsuchen.

Der Name der Datei lautet: ScarlettPluginSuite-License-XXXX-XX-XX.fnlf.
 XXXX-XX-XX steht dabei für das Aktivierungsdatum.

Schritt 2: Installation der Lizenzdatei (Install License File)



Gehen Sie nun zurück zum Plug-In-Fenster Ihrer DAW-Software und klicken Sie auf die oben dargestellte Schaltfläche. Wählen Sie die Lizenzdatei aus (die Sie inzwischen auf Ihren Computer heruntergeladen oder von einem anderen Rechner übertragen haben).

Sobald Sie die Lizenzdatei ausgewählt haben, wird das geladene Plug-In im Aktivierungsfenster angezeigt.



Module der Scarlett Plug-In Suite

Kompressor



Der Scarlett Kompressor basiert auf den legendären Focusrite-Effektgeräten: Durch Emulation der einzelnen Opto-Koppler wird der Sound der Kompressoren aus den 1960er Jahren wiederbelebt. Mit diesem Plug-In lässt sich die Dynamik von Audiosignalen beliebig verdichten: So können beispielsweise extreme Pegelspitzen abgesenkt werden, so dass der Gesamtpegel angehoben werden kann. Ein Kompressor ist im Grunde ein automatischer Lautstärkereglер, der den Pegel zu lauter Signale absenkt. Die Unterschiede zwischen lauten und leisen Passagen werden verringert, indem der Pegel ab einem festgelegten Schwellwert (Threshold) zurückgeregelt wird. Der Kompressor nivelliert den Pegelverlauf, schützt vor Übersteuerungen bzw. einer Verdeckung des Signals und verleiht dem Mix einen ganz neuen Klangcharakter.

Funktion der Regler:

INPUT-Regler – Dämpft bzw. verstärkt den Signalpegel am Eingang des Kompressors. In der Mittelstellung des Reglers bleibt der Pegel unverändert. Drehen Sie den Regler nach rechts oder links, um den Pegel um bis zu 18 dB anzuheben bzw. abzusenken.

THRESHOLD-Regler – Bestimmt den Schwellwert, ab dem die Kompression einsetzt. Je niedriger der Schwellwert eingestellt wird, desto stärker wird das Signal ab dem Schwellwert komprimiert. Drehen Sie den THRESHOLD-Regler nach links, um den Schwellwert abzusenken und die Kompression anzuheben.

RATIO-Regler – Bestimmt, in welchem Verhältnis das Signal bei Überschreiten des Threshold-Werts zurückgeregelt wird. Beispiel: Bei einer Ratio von 10:1 und einem Signalpegel von 10 dB über dem Threshold-Wert wird das komprimierte Signal nur mit 1 dB über dem Threshold-Wert ausgegeben. Je höher der Ratio-Wert ist (je weiter der Regler nach rechts gedreht wird), desto stärker wird das Signal komprimiert.

Anzeige GAIN REDUCTION – Zeigt an, wie stark der Pegel durch das Komprimieren zurückgeregelt wird.

ATTACK-Regler – Bestimmt, wie schnell der Kompressor anspricht, also wie schnell das Signal bei Erreichen des Threshold-Werts zurückgeregelt wird. Je länger die ATTACK-Zeit ist (je weiter der Regler nach rechts gedreht wird), desto größer ist der Signalanteil, der nicht komprimiert wird. Das Signal wird dadurch druckvoller, neigt aber auch eher zur Übersteuerung.

RELEASE-Regler – Bestimmt, wie lange das Signal nach dem Einsetzen der Kompression weiterbearbeitet wird. Je kürzer die RELEASE-Zeit ist (je weiter der Regler nach links gedreht wird), desto höher ist in der Regel der Gesamtpegel am Ausgang. Dabei spielt allerdings auch eine Rolle, wie häufig der Pegel den Threshold übersteigt und wie schnell die ATTACK-Zeit eingestellt ist.

OUTPUT-Regler – Steuert die Verstärkung des komprimierten Signals am Ausgang. Mit Hilfe dieses Reglers lässt sich auch ein stark komprimiertes Signal wieder höher aussteuern, ohne dass Übersteuerungen oder Pegelspitzen zu befürchten sind.

EQ



Die Beeinflussung des Frequenzgangs ist ein wichtiger Bestandteil des Aufnahme-Prozesses und dient dazu, verschiedene Teile des hörbaren Frequenzspektrums anzuheben oder abzusenken. Scarlett verfügt über einen 4-Band-EQ mit zwei vollparametrischen Mittenbändern.

Die Bänder 1 und 4 arbeiten wahlweise als Shelving- oder Hoch-/Tiefpass-Filter. Die EQ-Kennlinie wurde dem klassischen Focusrite-EQ nachempfunden und bietet alle Möglichkeiten zur professionellen Klangbearbeitung.

Die beiden Mittenbänder verfügen jeweils über Regler für die Parameter Frequency, Gain und Q (Filtergüte). Wenn sich Band 1 oder 4 im Hoch- bzw. Tiefpass-Modus befinden (Umschaltung über den darunter liegenden Schalter), wird der Gain-Regler zum Q-Regler. Das liegt daran, dass Hoch- und Tiefpassfilter keine Gain-Anpassung bieten, sondern nur die Flankensteilheit des Filters an der gewählten Einsatzfrequenz variiert werden kann. Im Shelving-Modus wird kein Q-Regler benötigt, da hier die Flankensteilheit nicht verändert werden kann.

Funktion der Regler:

INPUT-Regler – Dämpft bzw. verstärkt den Signalpegel am Eingang des EQs. In der Mittelstellung des Reglers bleibt der Pegel unverändert. Drehen Sie den Regler nach rechts oder links, um den Pegel um bis zu 18 dB anzuheben bzw. abzusenken.

FREQUENCY-Regler – Steuert die Frequenz des EQ-Bands, z. B. die Scheitelfrequenz im Bell-Modus, die Cut-Off-Frequenz im Hoch-/Tiefpass-Modus oder die Einsatzfrequenz im Shelving-Modus.

GAIN-Regler – Dämpft oder verstärkt den Signalpegel im jeweiligen Frequenzband. In der Mittelstellung des Reglers bleibt der Pegel unverändert. Drehen Sie den Regler nach rechts oder links, um den Pegel um bis zu 18 dB anzuheben bzw. abzusenken.

Q-Regler – Steuert die Filterbreite des Bandes, so dass sich die Filterbearbeitung präziser eingrenzen lässt. Je kleiner der Q-Wert ist (je weiter der Regler nach links gedreht wird), desto schmaler ist der bearbeitete Frequenzbereich.

Schalter SHELIVING bzw. HIGH-/LOW-PASS – Hier wird der Filter zwischen Low-Shelf (rechts) und Hochpass (links) in Band 1 bzw. High-Shelf (rechts) und Tiefpass (links) in Band 4 umgeschaltet.

OUTPUT-Regler – Dämpft bzw. verstärkt den Signalpegel am Ausgang des EQs. In der Mittelstellung des Reglers bleibt der Pegel unverändert. Drehen Sie den Regler nach rechts oder links, um den Pegel um bis zu 18 dB anzuheben bzw. abzusenken.

Gate



Ein Gate ist ein nützliches Werkzeug, um unerwünschte Hintergrundgeräusche zu entfernen oder um Transienten zu isolieren und damit interessante Effekte zu erzielen. Durch das Gate werden alle Signalanteile unterhalb eines definierten Pegels (Threshold) abgesenkt bzw. abgeschnitten (wie in diesem Fall), so dass nur die lauten Signalanteile übertragen werden. Wenn das Signal abgeschnitten wird, bezeichnet man das Gate als „geschlossen“.

Funktion der Regler:

THRESHOLD-Regler – Bestimmt den Pegel, ab dem das Gate schließt/öffnet. Der einstellbare Wert liegt zwischen 0 dB (maximaler Signalpegel) und -80 dB (80 dB unter dem Übersteuerungspegel). Drehen Sie den Regler nach rechts, um den Threshold zu erhöhen. Je höher der Threshold liegt, desto größer ist der Signalanteil, der beim Schließen des Gates ausgeblendet wird. In der Stellung 0 dB (maximal) wird das gesamte Signal ausgeblendet, da das Gate dauerhaft geschlossen ist.

HOLD-Regler – Bestimmt die Zeitspanne, die das Gate geöffnet bleibt, nachdem ein Signal den Threshold überschritten hat. Je höher dieser Wert ist, desto größer ist der hörbare Signalanteil. Ist der Maximalwert eingestellt, haben schnelle Transienten nur noch einen geringen oder gar keinen Effekt mehr auf das Gate, da das Gate (abhängig von den Einstellungen für Threshold, Attack und Release) dauerhaft geöffnet bleibt.

RANGE-Regler – Bestimmt das Maß der Pegelreduktion bei Schließen des Gates. Drehen Sie den Regler nach links, um Werte bis zu 80 dB einzustellen (Regelbereich -80 bis 0 dB/Maximalpegel). Ist der Minimalwert (-80 dB) eingestellt, wird das Signal beim Schließen des Gates praktisch stummgeschaltet.

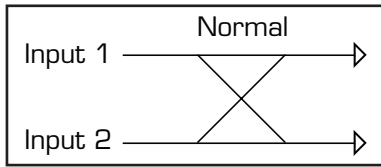
Anzeige GAIN REDUCTION – Zeigt bei geschlossenem Gate an, um welchen Wert das Signal abgesenkt wird.

ATTACK-Regler – Steuert die Geschwindigkeit, mit der das Gate öffnet, sobald das Signal den Threshold überschreitet. Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Attack-Zeit zu verlängern. Je länger die Attack-Zeit ist, desto langsamer öffnet das Gate, so dass schnelle Pegeländerungen das Gate nicht passieren und Signalspitzen unter Umständen nicht hörbar sind (abhängig von den Einstellungen für Threshold, Hold und Release).

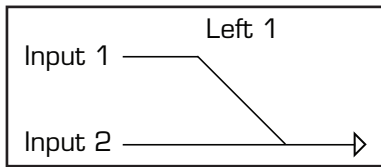
RELEASE-Regler – Steuert die Zeitspanne zwischen dem Unterschreiten des Thresholds und dem Schließen des Gates. Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Release-Zeit zu verlängern. Je länger die Release-Zeit ist, desto langsamer schließt das Gate und desto größer ist der Signalanteil, der nach dem Öffnen des Gates hörbar ist. Im Gegensatz zum Hold-Regler erzielen Sie mit diesem Regler ein sanfteres, weniger abruptes Schließen des Gates (abhängig von den Einstellungen für Threshold, Hold und Release).

MODES-Tasten – Hier aktivieren Sie den Sidechain-Modus (das Gate wird dabei wahlweise über einen oder zwei Kanäle gesteuert). So kann beispielsweise das Gate in einer Gesangsspur (an Input 1) über eine Gitarrenspur (an Input 2) gesteuert werden, wodurch interessante Effekte entstehen. Klicken Sie für die verschiedenen Modi auf die entsprechenden Tasten. Folgende Modi stehen zur Auswahl:

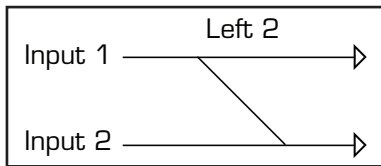
Normal: Linker und rechter Kanal (Input 1 & 2) sind verkoppelt und werden beide wiedergegeben - Pegelreduktion auf beiden Seiten



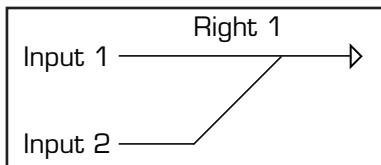
Left 1: Linker Kanal (Input 1) steuert das Gate des rechten Kanals (Input 2) – nur der rechte Kanal (Input 2) wird wiedergegeben



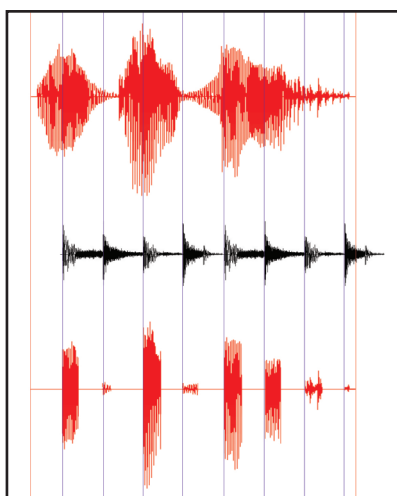
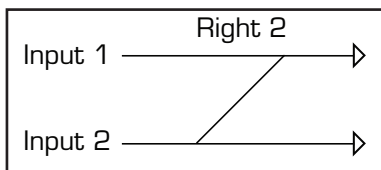
Left 2: Linker Kanal (Input 1) steuert das Gate des rechten Kanals (Input 2) – beide Kanäle werden wiedergegeben



Right 1: Rechter Kanal (Input 2) steuert das Gate des linken Kanals (Input 1) – nur der linke Kanal (Input 1) wird wiedergegeben



Right 2: Rechter Kanal (Input 2) steuert das Gate des linken Kanals (Input 1) – beide Kanäle werden wiedergegeben



Input 1 (Gesangspur)

Input 2 (Gitarrenspur)

Ausgangssignal des Gates
(Im Modus Right 1 -
Die Gitarrenspur steuert das Gate der Gesangspur,
nur die Gesangspur wird wiedergegeben)

Reverb



Reverb ist ein Effekt, der dem bearbeiteten Signal einen räumlichen Charakter verleiht. Dazu wird dem Audiosignal eine Nachhallfahne hinzugefügt, die akustische Merkmale unterschiedlich großer Räume nachbilden kann.

Funktion der Regler:

SIZE-Regler – Bestimmt die Größe des Hallraums. Drehen Sie den Regler nach rechts, um den Wert zu erhöhen: Dadurch erscheint der Hallraum größer, da sich sowohl der Zeitabstand zwischen dem Impulssignal und den ersten Reflexionen (Early Reflections) als auch die Nachhallzeit (Decay) verlängert.

PRE-FILTER-Regler – Dient als Hoch- bzw. Tiefpass-Filter für die Reflexionen (Bässe bzw. Höhen werden abgesenkt). Drehen Sie den Regler nach links, um einen Tiefpass-Filtereffekt zu erzielen, wobei der maximale Cutoff (die tiefste Frequenz) im Linksanschlag erreicht wird. Drehen Sie den Regler nach rechts, um einen Hochpass-Filtereffekt zu erzielen, wobei der maximale Cutoff (die höchste Frequenz) im Rechtsanschlag erreicht wird. In der Mittelposition des Reglers wird das Hallsignal nicht gefiltert.

AIR-Regler – Bestimmt das Maß der Absorption (oder Dämpfung) der Reflexionen (mit steigender Absorption nimmt die ‚Luftigkeit‘ oder Präsenz im Klang ab). Im Linksanschlag des Reglers ist die Absorption am stärksten, d. h. der Klang hat am wenigsten Brillanz. Drehen Sie den Regler nach rechts, um eine geringere Absorption und damit einen präserteren Klang zu erzeugen.

MIX-Regler – Mit diesem Regler stellen Sie ein, ob nur das Originalsignal (Regler im Linksanschlag), nur der Halleffekt (Regler im Rechtsanschlag) oder eine Mischung aus Original- und Hallsignal wiedergegeben wird.